

# Bibliographische Anzeigen. № 115.

Diese sämtlichen Werke sind in allen Buchhandlungen zu haben.

## Neuer Nekrolog der Deutschen. 16. Jahrgang.

Enthaltend die Lebensbeschreibungen und Notizen von 1570 im Jahre 1838 verstorbenen denkwürdigern Deutschen. 2 Theile, mit 2 Porträts. 76 Bogen stark. 8. Weimar, Voigt. Geh. 4 Rthl. od. 7 fl. 12 kr.

Von den vielen denkwürdigen Personen, die Deutschland im Jahre 1838 verloren hat u. von denen hier die Lebensbeschreibungen geliefert werden, nennen wir hier zuerst den Fürsten Brede, den Grafen Montgelas, den Staatsminister Winzinger, den Grafen Sternberg, den Präs. v. Rudhart, den Dichter v. Chamisso, den Componist Ries, den Hofrath Pöhlitz. Außerdem sind noch bemerkenswerth: unter den fürstlichen Personen: Prinz Maximilian von Sachsen, Landgraf Friedrich von Hessen und der Erbprinz Constantin von Löwenstein-Wertheim; — unter den Staatsmännern: von Siewitz, Großkanzler von Bennigsen, Reichsburggraf zu Dohna, die Präs. v. Haselberg, Müllius, Binder und Wurmb v. Zink in Raumburg, Gärtner in Trier, die Bürgermeister Thomas in Frankfurt u. v. Sporschl in Prag, die geheimen Räte v. Lück und v. Moll in Augsburg, v. Meyerfeld in Marburg, v. Bassowitz in Schwerin, v. Weisker in Schleiz, Staatsrath v. Buchholtz in Wien, Appel-Rath v. Delling in München, Wieland in Basel, v. Reinhold in Hamburg, Kieser in Stuttgart, v. Gersdorf in Bauen; — unter den Diplomaten und Hofleuten: v. Seckendorff in Stuttgart, v. Strachwitz in Göttingen, v. Gall in Oldenburg, v. Hauch in Copenhagen; — unter den Generalen: v. Borcke in Königsberg, v. Barnekow, v. Pirch, v. Starckenfels in Berlin, v. Reichlin-Meldegg in Augsburg, v. Rostitz in Königstein, v. Schäffer in Worms, v. Follenius in Darmstadt, v. Dalwigk in Hanau, v. Berger in Hannover, v. Kampf in Schwerin, Wardenburg in Oldenburg; — unter den Medicinern: Niina v. Sarenbach in Wien, Schulz und Stüler in Berlin, v. Voß in München, Pickel in Würzburg; — unter den Theologen: Pott in Göttingen, Küster in Berlin, Krummacher in Elberfeld, Seidel in Nürnberg, Chodowiecki in Schwedt, Sertzo in Hannover, Palmer in Gießen, Schüler in Hersfeld; — unter den academ. Lehrern: Heinrich und Macke in Bonn, Accum und Bartels in Berlin, Wachler in Breslau, Lips in Marburg, Hartmann in Rostock, Hipp in Hamburg; — unter den Schulmännern: Snell in Wiesbaden, Schürmann in Remscheid, Gedicke in Leipzig und Haner in Quedlinburg; — unter den Naturforschern: v. Herder in Freiberg; — unter den Frauen: Frein von Banerstorff, Johanna Schopenhauer, Anna Wilder, Aebtissin v. d. Wense.

Um die Anschaffung des Ganzen zu erleichtern, sollen die ersten 10 Jahrgänge (20 Bände), deren Preis eigentlich 40 Rthl. ist, für 10 Rthl. preuß. Cour. (17 fl. 30 kr.), wenn man sie complet nimmt, abgegeben werden, und sind dafür durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

### Die Dampfwasche,

ein höchst einfaches Verfahren, alle Arten der Leib-, Tisch- und Bettwäsche zc. mit großer Ersparnis an Zeit und Geld durch Anwendung von Wasserdämpfen blendend weiß zu waschen, ohne sie dabei, wie nach der alten Methode anzugreifen und abzunutzen, — höchst beachtungswerth nicht allein für alle großen Anstalten, wie z. B. Kasernen, Hospitäler, Armenhäuser, Klosterschulen, Erziehungsanstalten, öffentliche Waschanstalten, sondern auch für große und kleinere Hauswirthschaften. Aus dem Französischen des Baron Bourgnon de Layre übertragen von D. Ch. S. Schmidt. Zweite verm. Aufl. 8. Ebd. geh. 10 gr., 12 $\frac{1}{2}$  sgr., 45 fr.

Der Verleger darf es sich wohl zu einem kleinen Verdienst anrechnen, diese für jede Haushaltung so höchst nützliche und profitable Erfindung schon in der ersten Auflage nach Deutschland verpflanzt zu haben. Gegenwärtige zweite, 12 Druckseiten u. 1 Foliotafel stärkere Auflage ist nun durch die prakt. Erfahrungen vermehrt, welche man besonders hier in Weimar, wo bereits über 20 Familien diese Einrichtung angenommen haben, gemacht hat, weshalb man sie nicht mit einem andern Nachwerk, was denselben Titel führt, verwechseln will. Es wird nämlich hier ein Waschverfahren gelehrt, nach

welchem man, verglichen mit dem alten äußerst fehlerhaften,  $\frac{1}{10}$  des Brennmaterials, die ganze Seife,  $\frac{1}{2}$  der Handarbeit u. etwas Ansehnliches wegen der wohlfeileren Lauge, im Ganzen  $\frac{1}{2}$  aller Kosten erspart, dabei die Wasche weit länger brauchbar erhält und sie blendend weiß bekommt. Das Verfahren hat sich aufs Vollkommenste bewährt, ist auch bereits in vielen deutschen Städten, namentlich in Dresden u. Prag mit glänzendem Erfolg im Großen angewendet worden.

### Cupels vollkommener Conditor,

oder gründl. Anweisung zur Zubereitung aller Arten Bonbons, Stangenzucker, Conserven, Zuckerkuchen, Essenz-Pasteten, Gefrorenen, Cremes, Selées, Mar-meladen, Compots zc., so wie auch zum Einmachen und Glasiren der Früchte, nebst Abhandlungen vom Zucker, den Graden bei dem Zuckerkothen und von den zur Conditorei nöthigen Gefäßen und Geräthschaften, ingleichen erprobte Vorschriften und Re-cepte zu allen Gattungen von Kunstbäckerei, als zu Torten, Pasteten, Makronen, Marzipan, Bis-cuit, Aufläufen, Leb- und Pfefferkuchen, Hohl-lippen, Hobelspanen, Schmalz- und anderem Backwerk, ferner zu den beliebtesten Arten künstlicher Getränke und Chocoladen, als zu den verschiede-nen Obstweinen, Punsch, Eierpunsch, Bischoff,